



Gottesdienst Silvester 31.12.2021

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Ps 31,16a

Orgelmusik

Begrüßung und Abkündigungen

1.Lied: EG 58

1.Nun lasst uns gehn und treten mit Singen und mit Beten zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.

2.Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern, wir leben und gedeihen vom alten bis zum neuen

3.durch so viel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen, durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.

Eröffnung

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

Pastor: Der Herr sei mit Euch!

Gemeinde:

Und mit Deinem Geist!

Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 8. Psalms beten:

²Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

³Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge /
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,
dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

⁴Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

⁵was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

⁶Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

⁷Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter
seine Füße getan:

⁸Schafe und Rinder allzumal,

dazu auch die wilden Tiere,

⁹die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht.

¹⁰Herr, unser Herrscher,

wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Kommt, lasst uns anbeten.

Gemeinde: Gloria patri (EG 177.2)

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sündenbekenntnis

Herr, unser Gott, wir blicken auf ein ganzes Jahr zurück. Du weißt, was es für uns bedeutet hat. Du kennst die schönen Momente und die schweren. Du weißt, was wir geschafft haben und was nicht. Wir bringen dir all das, was nicht gelungen ist, und auch das, was deinem Willen nicht entsprochen hat. Guter Gott, wir bitten dich: Vergib uns das alles und leite uns auf deinem guten Weg. Schenke uns einen Neuanfang, so dass wir gestärkt durch deine Vergebung als Befreite in die Zeit gehen können, die sich vor uns auftut. Darum rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Gemeinde: Kyrie (EG 178.3)

Herre Gott erbarme Dich, Christe erbarme Dich, Herr Gott erbarme Dich!

Gnadenzuspruch:

So hört nun den Zuspruch der Heiligen Schrift: Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken... Ehre sei Gott ...

Gemeinde: Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Kollektengebet

Guter, mitgehender Gott, wir bitten nicht um Wunder. Wohl aber bitten wir darum, Kraft für den Alltag zu bekommen. Gib nicht, was wir uns wünschen, sondern was wir brauchen. So beschließen wir ein altes Jahr und gehen zuversichtlich in ein neues – wir hoffen auf dich, der du uns zusagst, uns vor allem Bösen zu bewahren. Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Gemeinde: Gesungenes Amen

Presbyter/in: Lesung Matthäusevangelium 13, 24 - 30

²⁴Er legte ihnen ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. ²⁵Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon. ²⁶Als nun die Halme wuchsen und Frucht brachten, da fand sich auch das Unkraut. ²⁷Da traten die Knechte des

Hausherrn hinzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? ²⁸Er sprach zu ihnen: Das hat ein Feind getan. Da sprachen die Knechte: Willst du also, dass wir hingehen und es ausjäten? ²⁹Er sprach: Nein, auf dass ihr nicht zugleich den Weizen mit ausrauft, wenn ihr das Unkraut ausjätet. ³⁰Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um die Erntezeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; aber den Weizen sammelt in meine Scheune.

2. Lied: 329, 1-3

1. Bis hierher hat mich Gott gebracht durch seine große Güte, bis hierher hat er Tag und Nacht bewahrt Herz und Gemüte, bis hierher hat er mich geleit', bis hierher hat er mich erfreut, bis hierher mir geholfen.

2. Hab Lob und Ehr, hab Preis und Dank für die bisher'ge Treue, die du, o Gott, mir lebenslang bewiesen täglich neue. In mein Gedächtnis schreib ich an: der Herr hat Großes mir getan, bis hierher mir geholfen.

3. Hilf fernerweit, mein treuster Hort, hilf mir zu allen Stunden. Hilf mir an all und jedem Ort, hilf mir durch Jesu Wunden. Damit sag ich bis in den Tod: durch Christi Blut hilft mir mein Gott; er hilft, wie er geholfen.

Pastor: Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen. Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige: Gedanken zum Predigttext:

„Also, wenn ich Gott wäre, dann würde es auf dieser Erde anders aussehen“, sagte mir einmal ein Gesprächspartner, der sich für einen erklärten Atheisten hielt. „Ach, dass finde ich aber interessant“, antwortete ich ihm und fragte ihn sogleich weiter: „Was würden sie denn anders machen?“ Der Gefragte überlegte kurz und dann schoss es aus ihm heraus: „Ich würde alle Kriege beenden, den Hunger und die Armut in der Welt abschaffen, die Klimakatastrophe stoppen, Ungerechtigkeiten beseitigen, Krankheiten besiegen und Menschen ein schönes Leben bereiten und vieles mehr...“ Mein Gegenüber hielt inne und ich merkte ihm an, dass er wortlos weiterdachte. Gedankenversunken schloss er für sich seine Überlegungen ab mit den Worten: „Ja, dass wäre schön...“ „Und woher wollen sie wissen, dass Gott nicht schon damit begonnen hat, ihre Ziele in die Tat umzusetzen?“ erkundigte ich mich. „Ja, weil man nix merkt“, konterte er. Daraufhin erzählte ich ihm das Gleichnis Jesu und kommentierte es mit den Worten: „Auch wenn es nicht so aussieht, aber Gott ist bereits am Werk. Zusammen mit den Menschen guten Willens beginnt Gott, die Welt zum Guten hin zu verändern, trotz der Widerstände, die sich immer wieder neu auftun. Aber am Ende wird Gott sein Ziel mit großem Erfolg erreichen, weil sein Sohn Jesus Christus bereits mit ihm am Werk ist. Vielleicht haben sie ja Lust, ihm dabei im neuen Jahr zu helfen, denn bei dem, was sie ändern wollen, ist er ganz bei ihnen und wird sie gerne tatkräftig unterstützen, wenn sie ihn bitten.“ Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

3. Lied: 379, 1

Gott wohnt in einem Lichte, dem keiner nahen kann. Von seinem Angesichte trennt uns der Sünde Bann. Unsterblich und gewaltig ist unser Gott allein, will König tausendfältig, Herr aller Herren sein.

Fürbittengebet

Herr, unser Gott, am Ende dieses Jahres kommen wir zu dir. Wir stehen mit leeren Händen da und bitten dich: Füll sie uns für das nächste Jahr. Begleite und leite uns jeden Tag. Wir bitten dich besonders für die, die mit Sorgen auf das neue Jahr sehen. Sei ihnen nahe durch dein Wort und deinen Geist.

Wir bitten dich für die, die sich um andere sorgen. Für die, die um Menschen trauern. Für alle, die sich einsam und vergessen fühlen: Gib ihnen Menschen an die Seite, die für sie da sind.

Wir bitten dich für unser Land und die Menschen in ihm. Für die, die Verantwortung in der Regierung haben. Gib ihnen Weisheit bei Entscheidungen und den Mut, sie umzusetzen.

Wir bitten dich für alle Menschen, die von Krieg und Vertreibung bedroht sind überall auf der Welt. Gib den Verantwortlichen Einsicht, dass sie nicht Menschenleben opfern für ihre Ideen und Pläne. Schenke Verständigung und Versöhnung zwischen den Kriegsgegnern. Gib uns allen offene Herzen für Menschen in Not.

Herr, wir bitten dich zuletzt auch für uns: Lass uns mit frischem Mut und frohen Gedanken in das neue Jahr gehen und begleite uns selber Tag für Tag. Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

4. Lied: EG 65, 1-2+5-6

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sei Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Postludium

**Wir wünschen Ihnen ein gutes und
friedliches neues Jahr 2022.**

Information zum Neujahrgottesdienst

Neujahr findet ein Zentralgottesdienst in Hamminkeln um 18.00 Uhr statt.
Aktuell gilt die 3G-Regelung



Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel-Flüren